



Dialog mit der Zeit

Eine Dauerausstellung in der Speicherstadt ist der Zeit auf der Spur

© Atelier Bruckner, Uwe Dettmar

Zeit, gemessen in Sekunden, Stunden, Tagen, Monaten oder Jahren, bestimmt den menschlichen Lebensrhythmus; der Mensch prägt „seine“ Zeit und die Zeit prägt ihn. „Die Menschen sind ihrer Zeit ähnlicher als ihren Vätern und Müttern“, resümierte Heinrich Leberecht Fleischer (1801 - 1888), der Begründer der Arabistik - die gab es „damals“ schon - in Deutschland. „Eins, zwei, drei! Im Sauschritt läuft die Zeit; wir laufen mit“ stellte schon Wilhelm Busch fest. Ist es dann überhaupt möglich, die Zeit anzuhalten, sie in einen Raum oder gar in ein Museum zu sperren? Die Macher vom Dialoghaus in der Speicherstadt beantworten diese Frage mit einem klaren „ja“. Mit ihren Angeboten „Dialog im Dunkeln“ und „Dialog im Stillen“ haben sie bereits eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sie es schaffen, Zustände zum Sprechen, zum Erzählen zu bringen, die sich mit Händen nicht greifen lassen. Nun also auch die Zeit. Präsentiert wird ein ausgereiftes Konzept, das mit großem Erfolg in Bern präsentiert wurde und nun in Hamburg die zwei bereits vorhandenen Angebote im Dialoghaus komplettieren wird.

Dialog im Zentrum

Dialog mit der Zeit ist eine Ausstellung über die Potenziale des Alters und den Prozess des Älterwerdens. Sie ermöglicht dem Publikum einen Blick in die Welt älterer Menschen zu werfen und vermittelt ein differenziertes Bild vom Alter und

vom Altern. Die Ausstellung besteht aus einer Anzahl von Stationen, an denen unterschiedliche Aspekte des Alterns in kreativer und spielerischer Weise aufgenommen werden. Dialog – das steht in der Speicherstadt nicht für Interaktionen mit Systemen, sondern – und das mag im 21. Jahrhundert überraschen – für Gespräch und Gedankenaustausch mit real existierenden Personen. Denn niemand soll allein durch die Ausstellung gehen. Speziell geschulte Seniorinnen und Senioren, alle älter als 70 Jahre, stehen als Senior-Guides bereit. Sie führen die Besucherinnen und Besucher in Gruppen durch die Ausstellung, erklären, geben Anleitungen. Dabei lassen sie den Besuchern Zeit, einen kurzen Bericht zu hören oder ein Spiel zu absolvieren und rätseln mit der Gruppe.

Mit einem Film geht es los

Der Mensch altert jede Sekunde – aber wer nimmt das schon wahr? Eine Videoanimation zeigt zur Einstimmung den Alterungsprozess im Zeitraffer: Das junge Gesicht eines Mädchens verwandelt sich in 60 Sekunden in das einer alten Frau. Nach diesem Film trifft die Gruppe ihren Guide, der sie in den ersten Dialograum führt. Der Guide ist in gewisser Weise selbst ein Teil der Ausstellung. Denn seine persönlich kurz vorgestellte Biografie soll dazu einladen, selbst Visionen vom eigenen Alter zu entwickeln – wie will ich im Alter leben?